

Informationen

des Pastoralamtes

Nr. 1, Jänner / Feber / März 2019, 44. Jahrgang

... der Kranke lehrt mich Gott immer mehr lieben, ...

Sel. Ladislaus Batthyany-Strattmann

Seite 19

Foto: Parentingupstream / Pixabay

Inhalt

Terminübersicht	3-8
Forum Katholischer Erwachsenenbildung	9-10
Pastoralamt	11
Medienverleihstelle	12-13
Referat für Glaubenskommunikation u. pfarrl. Öffentlichkeitsarbeit	13-14
Vikariat für ungarische Belange	14
Referat für Seniorenpastoral	15
Katholisches Bildungswerk	17
Steyler Missionare	18
Referat für Krankenseelsorge	19
St. Martins-Verlag	20
Hrvatska sekcija	21
TrauerRaum	22
Impressum	22

Liebe Mitchristen!



Davor hat jeder und jede Angst: In einem Krankenbett zu liegen, von vielen Schläuchen abhängig und ganz der Pflege des Personals ausgeliefert zu sein und nicht zu

wissen, wie es weiter geht! Unser Titelbild aus einem Krankenzimmer erschreckt. Doch Krankheit gehört zur Realität unseres Lebens. Menschen werden immer wieder krank, auch wenn die medizinische Versorgung so hoch entwickelt ist wie noch nie zuvor! Was macht die Krankheit so unangenehm für uns? Es ist der Verlust von Kontrolle: Plötzlich reagiert ein Organ ganz anders, wie wir es wollen, und es gehorcht uns nicht. Das erschüttert unsere Selbstsicherheit, das Vertrauen in unseren Körper. Höchst unangenehm für Menschen, die in der Illusion leben, ganz Herr über das Leben zu sein.

Doch das Leben ist höchst zerbrechlich! Ein Millimeter großes Gerinsel im Blut, zufällig entstanden, reicht aus, um uns schachmatt zu setzen. Wie sollen wir mit dieser bedrohlichen Unsicherheit umgehen? In meinen Augen ist Krankheit immer auch eine Chance, um näher an die Realität des Lebens heran zu finden. Sie ist weder gut noch böse! Das Leben ist so, wie es ist. Man kann Frieden schließen mit dem Leben und sich befreien vom Zwang, dass nur ein gesundes Leben sinnvoll ist. Letztlich ist Krankheit immer ein wichtiger Impuls, um falsche Lebenshaltungen loszulassen. Wer das kann, entdeckt hinter der Krankheit Tiefenschichten des Lebens, die einem sonst verborgen blieben: die Freude an den einfachen Dingen, den Wert von stabilen Beziehungen. Ich erinnere mich noch sehr gut an den Besuch bei einer sterbenden Krebspatientin an einem milden Februartag. Sie lag im lichtdurchfluteten Wintergarten ihres Hauses und sog das Licht der milden Sonne in sich hinein. Sie war voll Dankbarkeit für das Geschenk der Natur und ganz intensiv mit dieser einfachen Freude verbunden. Ich hatte das Gefühl, Zeuge einer Gotteserfahrung zu sein. Wenige Tage danach ist sie gestorben.

Am 11. Februar begeht die Kirche den „Welttag der Kranken“ und fordert uns damit heraus, uns mit dem Thema „Krankheit“ auseinander zu setzen. Krankheit hilft uns zur Besinnung zu kommen. Darum ist jedes Spital für mich ein großes Exerzitienhaus oder ein großes Bildungsprogramm. Selten hat man mehr Zeit, über sich und das eigene Leben nachzudenken, als im Krankenhaus. Selten ist auch die Chance so groß wie im Krankenstand, um dem Geheimnis des Lebens zu begegnen, das wir Gott nennen. Gott lässt unsere Krankheit zu, weil er weiß, dass wir in der Krankheit, die Chance haben, die wirklich wichtigen Dinge des Lebens kennen zu lernen: darunter auch die unverlierbare Verbundenheit mit ihm. Unser Leben ist größer und tiefer als ein funktionierender Körper. Wir sind Teil des göttlichen Lebens!

Diese Erfahrung wünsche ich uns allen, seien wir nun krank oder gesund!

Ihr Dr. Richard Geier
Leiter des Pastoralamtes

Termine

Feber

Fr, 1.2.

9.30 - 11 Uhr
Eisenstadt,
Haus der Begegnung

LIMA – Bewegungs- und Gedächtnistraining für SeniorInnen

„Lebensqualität im Alter“ ist eine flotte Kombination aus Gedächtnis- und Bewegungsübungen. Es wird gemeinsam getanzt, gegrübelt, viel gelacht, Neues ausprobiert, Vergessenes zurückgeholt und der ganze Körper mit kreativen Übungen bewegt.

jeden Freitag
€ 6,50 / Trainingseinheit. Schnupperstunde gratis.
LIMA-Trainerin: Sabine Bittermann-Astfalk

Mo, 4. - Fr. 8.2.

Eisenstadt,
Haus der Begegnung

Triennalkurs

Referenten: Univ.-Prof. Mag. Dr. Johann Pock,
Mag. B. Lukasz Wojtyczka, Knittelfeld

Di, 5.2.

19 Uhr
Kleinfrauenhaid, Pfarrheim

Christenverfolgungen heute

KMB-Veranstaltung

Referent:
Mag. Robert Ganser

Do, 7.2.

19 Uhr
Gattendorf, Pfarrheim

Männergesprächsabend der KMB

Mo, 18.2.

16 Uhr
Eisenstadt,
Haus der Begegnung

Zeit mit Gott

Geistlicher Vortrag und Gesprächsmöglichkeit
Rosenkranzgebet
18 Uhr Hl. Messe

Begleitung: Rektor
Mag. Wilhelm A. Ringhofer, Pfarrer Eisenstadt-Oberberg und Kleinhöflein

Mo, 18.2.

17 - 20 Uhr
Eisenstadt,
Haus der Begegnung

Workshopreihe: Fake News - nicht mit mir!

Medienkompetenz ist lernbar - Medienkunde
Überblick über die österreich. Medienlandschaft; wie Social Media den traditionellen Journalismus verändert haben; rechtliche Rahmenbedingungen
Workshopleitung: Mag. Walter Fikisz, MA Bed

Teilnahmebeitrag:
€ 7,- / Workshop bzw.
€ 20,- / 4 Workshops.
Anmeldung bis 11.2.:
Kath. Bildungswerk
T 0 26 82 / 777-281
E johann.artner@martinus.at

Do, 21.2.

9 Uhr
Güssing, Basilika / Kloster

Dekanatsrekollektio im Dekanatskreis Süd

Referent: Univ.-Prof. Mag. Dr. Rupert Klieber, Wien

Fr, 22.2.

15 - 17.30 Uhr
Eisenstadt,
Haus der Begegnung

Lese- und Gesprächskreis für Literaturliebhaber/innen

Ausgewähltes Buch: „Mortimer & Miss Molly“, Peter Henisch
Der Lesekreis versteht sich als offene Gruppe. Ein Neueinstieg ist jederzeit möglich und auch die regelmäßige Teilnahme keine Bedingung!

Leitung: Prof.ⁱⁿ Anna Stehlik und SRⁱⁿ Pia Schneller
Kosten: € 4,- / Treffen.
Weitere Termine: 22.3., 26.4. und 24.5.2019.

Fr, 22.2.

19.30 Uhr
Illmitz, Pfarrheim

Faschingsveranstaltung

der KMB & kfb

Sa, 23.2.

9 - 13 Uhr
Eisenstadt,
Haus der Begegnung

Lebenslust statt Alltagsfrust

Wir sind rundherum abgesichert, leben im Wohlstand und trotzdem scheint die Lebenslust verloren gegangen zu sein, Frustration und Angst machen sich breit. Wir versuchen mittels Methodenvielfalt und Rückgriff auf den Erfahrungsschatz der Teilnehmer/innen Entwicklungsmöglichkeiten und Lösungen zu finden.

Referentin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gerlinde Grübl-Schöb-wender (www.lebensbegleitung.at)
Freie Spende erbeten.
Anmeldung bis 17.2.
T 0 26 82 / 632 90
Max. 16 Teilnehmer/innen.

Mo, 25.2.

17 - 20 Uhr
Eisenstadt,
Haus der Begegnung

Workshopreihe: Fake News - nicht mit mir!

Medienkompetenz ist lernbar - Mediennutzung

Warum Social Media & Co vor allem für Kinder und Jugendliche so attraktiv sind; Gefahren von Social Media und Computerspielen; Wieviel Online-Zeit verträgt mein Kind?; Wie sich mein Medienverhalten als Mutter/Vater auf mein Kind auswirkt
Workshopleitung: Mag. Walter Fikisz, MA Bed

Teilnahmebeitrag:
€ 7,- / Workshop bzw.
€ 20,- / 4 Workshops.
Anmeldung bis 18.2.:
Kath. Bildungswerk
T 0 26 82 / 777-281
E johann.artner@
martinus.at

Mi, 27.2.

19 Uhr
Eisenstadt,
Haus der Begegnung

Auf ein Wort ...

Selbstentwicklung: Mehr als Ausbildung?
Philosophische Gesprächsrunde mit kurzem Impulsvortrag
Wie geht es der Bildung zwischen Aus- und Einbildung, Um- und Verbildung? Mit der Frage, wozu wir uns bilden sollen, sind wir an die Philosophie verwiesen, die seit der Antike Menschen bilden wollte. Damit stellt sich die Frage nicht nur Personen, die im Bildungsbereich arbeiten: Was heißt Bildung für mich? Wohin will ich mich entwickeln und welches Vor-Bild gebe ich selbst?

Moderation: Univ.-
Prof. Dr. phil. Markus
Riedenauer M.A.,
Dipl.Theol., Hoch-
schulprofessor, Praxis
philosophischer Le-
benskunst (www.licht-
kegel.com)
Nächster Termin:
Herbst 2019
Freie Spende erbeten.

Do, 28.2.

14 - 15.30 Uhr
Eisenstadt,
Haus der Begegnung

Trauergruppe Eisenstadt

Die Trauergruppe ist offen für alle Menschen in Trauer.
Die Trauergruppe bietet die Möglichkeit, in der Gruppe Verständnis und Halt zu finden. Gespräch, Austausch, kleine Gedenkri-
tuale, Impulse zum Nachdenken.
Die Leiterin, Alexandra Moritz, hat die Ausbildung zur Hospizbe-
gleiterin und eigene Erfahrung mit dem Tod engster Familienan-
gehöriger gemacht. Sie steht auch für persönliche Gespräche
zur Verfügung.

Informationen / Anmel-
dung: Mag.^a Alexandra
Moritz, Theologin, Psy-
chotherapeutin i.A.u.S.
T 0 26 82 / 777 205
M 0 676 / 880 708 171
E alexandra.moritz@
martinus.at
Weitere Termine: 28.3., 14
- 15.30 Uhr, 25.4., 16.5.,
27.6., 18 - 19.30 Uhr

Do, 28.2.

14.30 - 18 Uhr
Pinkafeld, BIP, Rathaus-
platz 5, 2. Stock

Ausgebootet!

Mittelmeer - Balkanroute - Burgenland?!
Studiennachmittag
• Vortrag von Elias Bierdel mit Diskussion
• Vorstellung und Besichtigung von BIP (Begegnung in Pinkafeld)
• Austausch mit Geflüchteten und Freiwilligen

Anmeldung bis 18.2.:
T 0 26 82 / 777-281
E kbw@martinus.at
Begrenzte
Teilnehmer/innenzahl!

Do, 28.2.

15 - 17 Uhr
Eisenstadt,
Haus der Begegnung

Frühjahrs Müdigkeit

Fit mit der richtigen Ernährung
Wer kennt sie nicht, die Dauermüdigkeit, die uns im Frühling be-
fällt. Die richtige Ernährung und die Bewegung können dabei
einen wichtigen Beitrag leisten, das alles mit einer größeren
Leichtigkeit zu bewältigen. Auf welche Nahrungsmittel sollten
wir in dieser Zeit vermehrt achten um den Frühling und all seine
schönen Seiten bestmöglich genießen zu können.

Referentin: Lisa Maria
Kerschbaumer, MSc.
Ernährungswissen-
schafterin
Freie Spende erbeten.
Anmeldung bis 23.2.
T 0 26 82 / 632 90

März

Fr, 1.3.

9.30 - 11 Uhr
Eisenstadt,
Haus der Begegnung

LIMA – Bewegungs- und Gedächtnistraining für SeniorInnen

„Lebensqualität im Alter“ ist eine flotte Kombination aus Ge-
dächtnis- und Bewegungsübungen. In den Trainingseinheiten
wird gemeinsam getanzt, gegrübelt, viel gelacht, Neues auspro-
biert, Vergessenes zurückgeholt und der ganze Körper bewegt.

jeden Freitag
€ 6,50 / Trainingsein-
heit. Schnupperstunde
gratis.
LIMA-Trainerin: Sabine
Bittermann-Astfalk

Do, 7.3.

9 - 17 Uhr
Eisenstadt,
Haus der Begegnung

Ökumenischer Studientag

der Pädagog. Hochschule Burgenland in Kooperation mit KPH Wien
Fragen, Suchen, Aufbrechen – Kunst und Religion
Für Lehrer/innen für Religion evangelisch und katholisch und In-
teressierte. Der ökumenische Studientag steht im Zeichen der
bildenden Kunst und Musik.

Referenten: Johannes
Rauchenberger, Gus-
tav Schörghofer, Jo-
hannes Zechner, Ilija
Dürhammer

Do, 7.3. 17 Uhr Eisenstadt, Haus der Begegnung	Ausstellungseröffnung Verdichtungen - Johannes Haider Radierungen, vor allem aus dem großformatigen Zyklus „die wilde rose überzieht das hügelnd“ Der zwölfteilige Zyklus ist wie ein aufbrausendes, sich verdichtendes und wieder abschwellendes Musikstück gebaut.	Kuratorin der Ausstellung: Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Eva Maltovsky Die Ausstellung ist bis 20.3. zu den Öffnungszeiten des Bildungshauses geöffnet.
Do, 7.3. 19 Uhr Zurndorf, Pfarrheim	Männergesprächsabend der KMB	
Fr, 8.3. - Sa, 9.3. jeweils 10 - 17 Uhr Eisenstadt, Haus der Begegnung	Lightroom – „all in“ – von der Kamera zum Bild Der Workshop umfasst den gesamten Arbeitsablauf in Lightroom - Importieren von der Kamera, Organisieren des Bildbestandes, Basis- und weiterführende Bildoptimierung, Verwendung anderer Bildbearbeitungsprogramme wie z.B. Photoshop, Ausgabe zum Druck oder in andere Anwendungen. Wenn möglich eigener Laptop mit Lightroom installiert (30-Tage Trial kostenlos auf Adobe.de erhältlich).	Anmeldung bis 1.3. E hwrschwarz@outlook.com Teilnahmebeitrag inkl. Skriptum: € 120,- Max. 4 bis 8 Personen Voraussetzung: Basiskenntnisse Windows (7, 8, 10)
Fr, 8.3. - Sa, 9.3. Stift Vorau	KMB - Besinnungstage für Männer „Was ist Wahrheit?“ (Joh. 18,38) Referenten: Mag. DDr. Paul F. Röttig, Mag. Gabriel Kozuch Kosten: EZ (VP): € 72,00 / Mann, DZ (VP): € 67,00 / Mann (Pausen- und Essensgetränke sind extra zu bezahlen)	Anmeldung bis 28.2.: Kath. Männerbewegung, St. Rochus-Straße 21, Eisenstadt E KMB@martinus.at
Mo, 11. - Do, 14.3. Stift Vorau	Exerzitien für Priester und Diakone Referent: Propst Mag. Gerhard Rechberger	
Di, 12.3. 18.45 Uhr Wiesen, Pfarrheim	Die Bibel mit Gewinn lesen Module zum Umgang mit der Heiligen Schrift Eine Kooperation von Kath. Bildungswerk, Pastoralamt - Referat für Liturgie und Kath. Bibelwerk	Referent: Mag. Erich Unger Freie Spende erbeten!
Di, 12.3. 19 Uhr Eisenstadt, Haus der Begegnung	Zum Glück verschieden Warum lockt die Andersheit zwischen Mann und Frau? Die Liebe treibt uns über uns hinaus: dem anderen zu. Gerade das Andere lockt: Frau ist bleibendes Geheimnis für den Mann und umgekehrt. Der Mann wird nur an der Frau zum Vater, die Frau nur am Mann zur Mutter. Diesen Unterschied auszuhalten, erfordert Mut; es macht aber auch glücklich.	Freie Spende erbeten. Referentin: Univ.-Prof. em. Dr. phil. Dr. theol. hc. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, Philosophin, Sprach- und Politikwissenschaft., Leiterin EUPHRat
Do, 14.3. 19 Uhr Eisenstadt, Haus der Begegnung	Gottes starke Töchter Frauen in der Kirche - gestern, heute und morgen! Das Thema „Frauen in der Kirche“ ist mehr denn je einen eigenen Vortragsabend wert. Zu sehr scheint der Satz „die Frau schweige in der Kirche“ (1 Kor 14,34) als abschließendes Urteil über die Frauen wie fest gemauert. Viele Fragen – darauf will dieser Vortrag Antworten versuchen.	Freie Spende erbeten. Referent: Reg. Rat Prof. Dr. Karl-Richard Essmann, Wien
Di, 19.3. 9 - 17 Uhr Eisenstadt, Haus der Begegnung	Ökumenischer Studientag Digitalisierung und Wahrnehmung: Medien- und Bildkompetenz. Für Lehrer/innen für Religion und Lehrer/innen aller Schularten.	Fortbildungsveranstaltung der PH Burgenland, Institut für Religionspädagogik und Diversität
Di, 19.3. 18.45 Uhr Wiesen, Pfarrheim	Die Bibel und ihre Stolpersteine Module zum Umgang mit der Heiligen Schrift Eine Kooperation von Kath. Bildungswerk, Pastoralamt - Referat für Liturgie und Kath. Bibelwerk	Referent: Dr. Stephan Renner Freie Spende erbeten!

Do, 21.3. 9 Uhr Eisenstadt, Haus der Begegnung	Theologischer Tag Trauern ist die Lösung, nicht das Problem	Referent: Dr. Christian Metz, Wien
Fr, 22.3. 15 - 17.30 Uhr Eisenstadt, Haus der Begegnung	Lese- und Gesprächskreis für Literaturliebhaber/innen Ausgewähltes Buch: „Die kommenden Jahre“, Norbert Gstrein Leitung: Prof.in Anna Stehlik und SRin Pia Schneller	Kosten: € 4,- / Treffen. Weitere Termine: 26.4. und 24.5.
Sa, 23.3. 9 - 12 Uhr Eisenstadt, Haus der Begegnung	„A kloane Auszeit“ für LektorInnen und KommunionhelferInnen	Anmeldung bis 11.3. E liturgie@martinus.at T 0 26 82 / 777 242
Sa, 23.3. 9 - 13 Uhr Oberpullendorf, Haus St. Stephan	Begabungen erkennen - Pfarrgemeinde gestalten Dieses Seminar möchte die Teilnehmenden auf die Spur der ganz persönlichen Berufung bringen. Was sind meine Gaben und Leidenschaften? Wo ist der richtige Ort für meine Mitarbeit in der Pfarre oder im Seelsorgeraum? Und wie gewinnt man im Blick auf die Talente der Menschen auch neue, engagierte Mitarbeiter/innen?	Referentin: Mag. ^a Barbara Buchinger
Sa, 23.3. Neuberg	KAB-Besinnungstage in der Fastenzeit	Leitung: Dechant Mag. Norbert Filipitsch
So, 24.3. 15 Uhr Rohrbach b. M., Pfarrkirche	Kreuzweg der KMB & kfb	
Mo, 25.3. 16 Uhr Eisenstadt, Haus der Begegnung	Zeit mit Gott Geistlicher Vortrag und Gesprächsmöglichkeit Rosenkranzgebet 18 Hl. Messe	Begleitung: Rektor Mag. Wilhelm A. Ringhofer, Pfarrer Eisenstadt-Oberberg und Kleinhöflein
Mo, 25.3. 18 - 21 Uhr Eisenstadt, Haus der Begegnung	Workshopreihe: Fake News - nicht mit mir! Medienkompetenz ist lernbar - Lügen und Hass im Netz Fake News, Hasspostings, Cyber Mobbing, Social Bots, etc.; Radikalisierung im Netz; Warum ist Desinformation und Aggression im Netz so stark und was kann der/die einzelne dagegen tun.	Teilnahmebeitrag: € 7,- / Workshop bzw. € 20,- / 4 Workshops. Anmeldung bis 18.3.: Kath. Bildungswerk T 0 26 82 / 777-281 E johann.artner@martinus.at
Di, 26.3. 18.45 Uhr Wiesen, Pfarrheim	Die Bibel erkunden - Bibliolog Module zum Umgang mit der Heiligen Schrift Eine Kooperation von Kath. Bildungswerk, Pastoralamt - Referat für Liturgie und Kath. Bibelwerk	Referent: Herta Wagentristl MA Freie Spende erbeten!
Di, 26.3. 19 Uhr Eisenstadt, Haus der Begegnung	Ausstellungseröffnung und Lesung Barbara Seiberl-Stark Autorenlesung Wolfgang Ehrenhöfer	Die Ausstellung ist bis 15.5. zu den Öffnungszeiten des Bildungshauses geöffnet.
Di, 26.3. 19 Uhr Wien, Stephansdom	Messfeier zur Fastenzeit im Stephansdom in Wien mit Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovics. Für unsere Pendler und Interessierte in Wien. Musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Apetlon unter der Leitung von Josef Pitzl.	

Do, 28.3.

9 - 16 Uhr
Eisenstadt,
Haus der Begegnung

Atemholen für die Seele

Besinnungstag mit Dechant GR Mag. Roman Schwarz, Seelsorgeraum an der Leitha
Der Besinnungstag schließt mit der Hl. Messe.

Do, 28.3.

14 - 15.30 Uhr
Eisenstadt,
Haus der Begegnung

Trauergruppe Eisenstadt

Die Trauergruppe ist offen für alle Menschen in Trauer und bietet Raum und Möglichkeit, in der Gruppe Verständnis und Halt zu finden. Gespräch, Austausch, kleine Gedenkrituale, Impulse zum Nachdenken sind Schritte auf dem Weg dorthin.
Die Leiterin, Alexandra Moritz, hat die Ausbildung zur Hospizbegleiterin und eigene Erfahrung mit dem Tod engster Familienangehöriger. Sie steht auch für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Informationen / Anmeldung: Mag.^a Alexandra Moritz, Theologin, Psychotherapeutin i.A.u.S.
T 0 26 82 / 777 205
M 0 676 / 880 708 171
E alexandra.moritz@martinus.at
Weitere Termine: 25.4., 16.5., 27.6., 18 Uhr

Sa, 30.3.

9.30 Uhr
Eisenstadt,
Haus der Begegnung

KAB-Besinnungstage in der Fastenzeit

für Frauen, Männer und Jugendliche

Leitung: Dechant Mag. Norbert Filipitsch

Sa, 30.3.

Kobersdorf

KAB - Kreuzwegandacht

April

Di, 2.4.

9.30 Uhr
Eisenstadt,
Haus der Begegnung

Einkehrtag für Senioren - zur Vorbereitung auf Ostern

„Phasen der gläubigen Existenz: Betroffenheit – Begeisterung – Bewährung“
2 Einheiten (Impuls und Austausch), dazw. Pause, Mittagessen
13.45 Uhr Messe als Abschluss des Tages
Eingeladen sind alle Personen in der nachberuflichen Phase.
Nehmen Sie Freundinnen und Bekannte mit!

Referent:
Msgr. Franz Graf
Teilnahmebeitrag:
€ 10,- / Person – (inkl. Getränke, Mittagessen)
Anmeldung bis 28.3.:
T 0 26 82 / 777-217
Pastoralamt,
Mag. Robert Ganser

Di, 2.4.

19 Uhr
Eisenstadt,
Haus der Begegnung

Demokratie in der Kirche?! Vortrag und Diskussion

Mit dem Pontifikat von Papst Franziskus scheinen die Bischofssynoden in Mode gekommen zu sein. Dieser Aufbruch an Mitbestimmung wird gern als ein Schritt in Richtung der Demokratisierung von Kirchen und ihren Entscheidungsprozessen gedeutet. Ob diese Annahme richtig ist und ob bzw. welche Möglichkeiten zur „demokratischen Mitbestimmung“ bestehen, ist in der Theologie eine bis heute viel diskutierte Frage.

Freie Spende erbeten.
Referent: Mag. Maximilian Hrazdil, Theologe, Assistent des Generalvikars, Vernehmungsrichter am Bischöflichen Diözesangericht

Mi, 3.4.

17 - 19.30 Uhr
Oberpullendorf,
Haus St. Stephan

4. Treffen: Netzwerktreffen „Trauerarbeit im Burgenland“

Thema: Wie Männer trauern
Über das Vernetzungstreffen: Menschen in unterschiedlichen beruflichen Kontexten arbeiten mit trauernden Menschen: in Pflege, Hospiz, Bestattung, Seelsorge, Trauerbegleitung, Psychotherapie ...
Die Vernetzungstreffen sollen die in diesem Bereich tätigen Personen und Institutionen durch ein jährliches Treffen in Kontakt bringen. Dabei entsteht ein Forum, um im Fachkreis seine Arbeit vorzustellen und die der anderen Stellen kennen zu lernen, sich auszutauschen und ggf. mit eingeladenen Referenten gemeinsam an relevanten Themen zu arbeiten, so wie die Öffentlichkeit für die Themen Tod und Trauer zu sensibilisieren.

Anmeldung bitte an:
E ulrike.buelow@sos-kinderdorf.at.

Do, 4.4.

9 Uhr
Eisenstadt,
Haus der Begegnung

Aktionstag - Schöpfung 2019

Detailprogramm folgt.

Information / Anmeldung:
T 0 26 82 / 632 90
E bildungshaus@hdb-eisenstadt.at

Do, 4.4. 9 Uhr Oberpullendorf, Stadtpfarrkirche und Pfarrheim	Dekanatsrekollektio im Dekanatskreis Mitte Referent: Dr. Michael Max, Salzburg	
Fr, 5.4. 17.30 Uhr Eisenstadt, Martinsdom	KAB - Kreuzwegandacht	
Fr, 5.4. 9.30 - 11 Uhr Eisenstadt, Haus der Begegnung	LIMA – Bewegungs- und Gedächtnistraining für SeniorInnen „Lebensqualität im Alter“ ist eine Kombination aus Gedächtnis- und Bewegungsübungen.	jeden Freitag € 6,50 / Einheit. LIMA-Trainerin: Sabine Bittermann-Astfalk
Sa, 6.4. 15 Uhr Pinkafeld	KAB - Kreuzwegandacht	
Di, 9.4. 19 Uhr Sigleß, Pfarrheim	Ungarnaufstand 1956	Referent: Dr. Gerald Schlag
Mi, 10.4. 9.30 Uhr Pinkafeld, Haus St. Vinzenz, Schütznerstraße 15	Einkehrtag für Senioren - zur Vorbereitung auf Ostern 2 Einheiten (Impuls und Austausch), dazw. Pause, Mittagessen 13.45 Uhr Messe als Abschluss des Tages Eingeladen sind alle Personen in der nachberuflichen Phase. Nehmen Sie Freundinnen und Bekannte mit!	Referent: Br. Martin Treipl € 10,- / Person – (inkl. Getränke, Mittagessen) Anmeldung bis 28.3.: T 0 26 82 / 777-217
Mi, 17.4. 9 Uhr Eisenstadt, HdB	Einkehrtag für Priester und Diakone	
Mi, 17.4. 15 Uhr Eisenstadt, Martins-Dom	Chrisammesse	
Mi, 24.4. 17 Uhr Eisenstadt, Haus der Begegnung	Einflussfaktoren auf Gesundheit und Krankheit, Gesundheitskompetenzen, Konzepte der „Hilfe zur Selbsthilfe“ Der Ferdinandus Orden 1561 lädt alle Interessenten, die die Faktoren zur Selbsthilfe erfahren wollen, zu diesem Vortrag ein!	Freie Spende erbeten. Referent: FH-Prof. MMag. DDr. Ferdinand Holub, MEd Mac BA www.ferdinandusorden.at
Do, 25.4. 18 - 19.30 Uhr Eisenstadt, Haus der Begegnung	Trauergruppe Eisenstadt Die Trauergruppe ist offen für alle Menschen in Trauer. Die Trauergruppe bietet Raum und Möglichkeit, in der Gruppe Verständnis und Halt zu finden. Gespräch, Austausch, kleine Gedenkrituale, Impulse zum Nachdenken. Die Leiterin, Alexandra Moritz, steht auch für persönliche Gespräche zur Verfügung.	Anmeldung: Mag. ^a A. Moritz, Theologin, Psychotherapeutin i.A.u.S. T 0 26 82 / 777 205 E alexandra.moritz@martinus.at Weitere Termine: 16.5., 27.6., 18–19.30 Uhr
Fr, 26.4. 14 Uhr Treffpunkt: Eisenstadt-Oberberg, Gnadenkapelle	Orgelklänge am Oberberg Eine Wanderung zu den Orgeln der Bergkirche Eisenstadt-Oberberg mit Hintergrundinformationen zu Entstehung und Benützung, die mit einem musikalischen Klangerlebnis ergänzt und bereichert werden. Anschließend Kaffeejause im Haus der Begegnung.	Anmeldung bis 22.4. T 0 26 82 / 632 90 Freie Spende erbeten. Waltraud Kumer, Fremdenführerin Prof. Mag. Josef Bauer



Sie erhalten unseren NEWSLETTER noch nicht?
Senden Sie uns Ihre Mailadresse zu - und denken Sie auch an Ihre Freunde!

bildungshaus@hdb-eisenstadt.at
Kalvarienbergplatz 11

0 26 82 / 6 32 90
7000 Eisenstadt

Fake News - nicht mit mir!

Medienkompetenz ist lernbar

Workshopreihe

Medienkompetenz befähigt Menschen, sich mit Hilfe von Medien in Diskussionen einzubringen, Meinungen zu äußern und kritisch zu hinterfragen. Sie ist ein Teil von Demokratiekompetenz. Der kritische Umgang mit Medien ist eine wichtige Schlüsselqualifikation geworden.

Medienkompetenz ist lernbar! Sie unterstützt die Mediennutzer/innen selbstbestimmt, kreativ und verantwortlich mit Medien umzugehen. Zudem ermöglicht sie eine gleichberechtigte und barrierearme Teilhabe an der Informationsgesellschaft.

Diese Workshopreihe unterstützt mit Know-how, um sich sicherer im Mediendschungel bewegen zu können.

Wir laden Sie zu diesen Workshops in Eisenstadt oder in Oberpullendorf ein!

Medienkunde

- Überblick über die österr. Medienlandschaft
- wie Social Media den traditionellen Journalismus verändert haben
- rechtliche Rahmenbedingungen

Montag, 18.2.2019, 17 - 20 Uhr, Eisenstadt bzw.
Dienstag, 30.4.2019, 18 - 21 Uhr, Oberpullendorf

Mediennutzung

- Warum Social Media & Co vor allem für Kinder und Jugendliche so attraktiv sind
- Gefahren von Social Media und Computerspielen
- Wieviel Online-Zeit verträgt mein Kind?
- Wie sich mein Medienverhalten als Mutter/Vater auf mein Kind auswirkt

Montag, 25.2.2019, 17 - 20 Uhr, Eisenstadt bzw.
Dienstag, 14.5.2019, 18 - 21 Uhr, Oberpullendorf

Lügen und Hass im Netz

- Fake News, Hasspostings, Cyber Mobbing, Social Bots, etc.
- Radikalisierung im Netz

- Warum ist Desinformation und Aggression im Netz so stark und was kann der/die einzelne dagegen tun

Montag, 25.3.2019, 18 - 21 Uhr, Eisenstadt bzw.
Dienstag, 28.5.2019, 18 - 21 Uhr, Oberpullendorf

Mediengestaltung

Text- und Fotowerkstatt: Wir gestalten einen Medienbeitrag! Bitte Ideen / Material für Ihren Beitrag und einen Laptop oder ein Tablet mitbringen!

Montag, 29.4.2019, 17 - 20 Uhr, Eisenstadt bzw.
Dienstag, 11.6.2019, 18 - 21 Uhr, Oberpullendorf

Veranstaltungsorte:

Haus der Begegnung
Kalvarienbergplatz 11, 7000 Eisenstadt
oder
Haus St. Stephan
Schloßplatz 4, 7350 Oberpullendorf

Workshopleitung:

Mag. Walter Fikisz, MA BEd, Social Media Manager und Lehrender für Medienpädagogik & Öffentlichkeitsarbeit an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich, Tutor an der Katholischen Medien Akademie Wien, vormals Chefredakteur „martinus – Kirchenzeitung der Diözese Eisenstadt“ und Pressereferent der Grünen Burgenland

Teilnahmebeitrag:

€ 7,- / Workshop bzw. € 20,- für alle vier Workshops. Eine Ermäßigung ist auf Anfrage möglich.

Anmeldung:

immer bis spätestens eine Woche vor dem Termin

für **Eisenstadt** beim Katholischen Bildungswerk
T 0 26 82 / 777-281 E johann.artner@martinus.at

für **Oberpullendorf** im Haus St. Stephan
T 0 26 12 / 425 91
E bildungshaus@haus-st-stephan.at

Weiterbildungsangebot

für AbsolventInnen des Lehrgangs „Evangelium leben – Kirche gestalten“ und pfarrlich Engagierte, die über den Tellerrand der eigenen Pfarre blicken möchten. Eine Möglichkeit zur Vernetzung und zum Austausch und um neue Impulse für das eigene Tun zu suchen.



Ort:

Haus St. Stephan, Schloßplatz 4, Oberpullendorf

Anmeldung:

mindestens eine Woche vor dem Termin

T 0 26 12 / 425 91

E bildungshaus@haus-st-stephan.at

Eine Kooperation von Pastoralamt und Forum Katholischer Erwachsenenbildung (Kath.Bildungswerk, Kath. Frauenbewegung, Bildungszentrum Haus St. Stephan, Haus der Begegnung, Referat f. Ehe und Familie)

Begabungen erkennen - Pfarrgemeinde gestalten

Samstag, 23. März 2019, 9 – 13 Uhr

Referentin: Mag.^a Barbara Buchinger

Dieses Seminar möchte die Teilnehmenden auf die Spur der ganz persönlichen Berufung bringen. Was sind meine Gaben und Leidenschaften? Wo ist der richtige Ort für meine Mitarbeit in der Pfarre oder im Seelsorgeraum? Und wie gewinnt man im Blick auf die Talente der Menschen auch neue, engagierte Mitarbeiter/innen?

Gabenorientierte Gemeindeentwicklung lädt zu einem Perspektivwechsel ein: Statt zuerst auf Aufgaben zu schauen, die getan werden müssen, wird das Gemeindeleben von den Begabungen der Menschen her entwickelt, die Freude daran haben, sich einzubringen. Sie macht Gemeinde zu einem Ort, an dem sich Menschen mit dem einbringen können, was sie gern und gut machen, und in Bereichen, in denen ihr Herz schlägt. So ist sie offen für Veränderungen und neue missionarische Aufbrüche.

Pilgern

Samstag, 4. Mai 2019, 9 – 17 Uhr

Referent/innen: Christine Sgarz MAS, Mag. Josef Frank und Mag. Johann Artner

Geschichte und Kultur des Pilgerns,
Liturgische Kompetenz,
Seelsorgliche Wegbegleitung,
theoretische und praktische Impulse zum Pilgern,
Pilgerwege im Burgenland,
neue Texte und Gebete für Fußwallfahrten,
Austausch der Pilgerverantwortlichen in den Pfarren

Jahre der Bibel

Module zum Umgang mit der Heiligen Schrift

Theoretische und praktische Impulse

Ab erstem Adventsonntag 2018 stehen drei Jahre unter dem Motto „Die Bibel. Hören - Lesen - Leben“. Anlass ist die Verwendung der revidierten Einheitsübersetzung an Sonn- und Feiertagen im Gottesdienst. Ermöglichen auch Sie vielen Menschen in Ihrer Gemeinde die Begegnung mit den „neuen“ biblischen Texten, um Kraft und Stärkung für ihr Leben zuschöpfen. Dazu laden die Bischöfe Österreichs besonders ein.

In unserer Diözese bietet das Referat für Liturgie in Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk und dem Kath. Bibelwerk Hilfen für die Pfarren an. Vier Module bringen Information zur neuen Übersetzung, Unterstützung und Inspiration für Interessierte. Kompetente ReferentInnen stehen für Vorträge, Gespräche und Workshops zur Verfügung.

1. Die Bibel mit Gewinn lesen

Im ersten Modul geht es um die Frage des „Warum“ beim Bibellesen. Der/Die ReferentIn stellt wichtige Leitlinien zur Bibellektüre vor. Dabei gehen die TeilnehmerInnen auch den Impulsen in den Texten für ihr Leben nach. Sie erfahren und erleben, was der Austausch in Gruppen bringt, wie dieser sinnvoll gestaltet werden kann. Eine Methode des gemeinsamen Bibellesens wird ausprobiert.

2. Die Bibel in der Liturgie

Der zweite Abend befasst sich zuerst mit den Leitlinien für die Revision der Einheitsübersetzung sowie den wichtigsten Veränderungen im deutschen Text. Der Vortrag eines Textes - Sprechtechnik und Vorbereitung auf das Verkünden einzelner Abschnitte - will gelernt sein. Aber auch das Verstehen fordert Zuhörende heraus. Kommen Sie mit dem/der ReferentIn dem Schlusssatz jeder Lesung „Wort des lebendigen Gottes“ auf die Spur!

3. Die Bibel und ihre Stolpersteine

Manches in der Bibel ist unverständlich, (z.B. gewaltvolle Texte, Wundererzählungen, radikale For-

derungen in der Botschaft Jesu, das

Frauenbild,

antisemitische Passagen, Auferstehung, Jungfrauengeburt, Gottes Gericht, Himmelfahrten). Sie sammeln (z.B. in der Bibelrunde) ihre Problemstellen, die beim Lesen und Betrachten der biblischen Texte wiederholt auftreten. Die Themen teilen Sie im Vorfeld den ReferentInnen mit. Diese werden versuchen, die konkreten Schwierigkeiten - so weit es geht - aus dem Weg zu räumen.

4. Die Bibel erkunden

Nach einem Kennenlernen unterschiedlicher Bibelausgaben und Übersetzungen hören Sie von verschiedenen methodischen Zugängen zu den Schrifttexten: Bibliolog, Bibliodrama, Biblische Erzählfiguren, Bibelausstellungen, Kunst und Bibel, Handwerkliches Gestalten, etc. Eine der angeführten Methoden können Sie zum Ausprobieren wählen.



Buchung und Kosten

Die Module sind einzeln oder als Kurzseminar buchbar. Unsere ReferentInnen gehen gerne auf Ihre individuellen Anliegen (Inhalt, Termin, Ort) ein. Dauer je Abend: 2 1/2 Stunden Ein Unkostenbeitrag ist von den Pfarren zu leisten.

Informationen & Kontakt

Katholisches Bildungswerk

Mag. Johann Artner

T 0 26 82 / 777-281

E johann.artner@martinus.at

Referat für Liturgie

Dipl.PAss. Daniela Horwath

T 0 26 82 / 777-241

E daniela.horwath@martinus.at

Katholisches Bibelwerk

Mag. Erich Unger

T 0 26 82 / 777-250

E erich.unger@martinus.at

W www.jahrederbibel.at

Medienverleihstelle

Zwei neue Langspielfilme von besonderer Qualität und Relevanz

Vor kurzer Zeit liefen sie noch in den Kinos, stammen also beide aus 2018, erhielten zu Recht sehr gute Kritiken und sind beide – in ihrer Verschiedenheit! – Musterbeispiele dafür, wie man christliche Inhalte so vermittelt, dass es einerseits nicht in der (filmischen) „Kirchensprache“ gehalten ist und nicht dem Klischee des konventionellen Heiligenfilms entspricht, aber andererseits sehr viel gute theologische Substanz besitzt und auch spirituelle Essenz besitzt. Zwei Filme, die einem breiten Publikum vorgeführt werden (jeder ab 12 Jahren übrigens), aber zugleich auch hohen filmischen Ansprüchen genügen können.

Den **Papst Franziskus-Film** gibt es nicht nur als **DVD** mit umfangreichem Arbeitsmaterial mit vielen pädagogischen Hilfen für den Einsatz, sondern **auch als Online-didaktisches Video**, während der **Maria Magdalena-Film** (zumindest bis auf Weiteres) **nur als DVD** verliehen werden kann, und keine medienpädagogischen Extras bietet.

Näheres zu beiden Filmen:

- **Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes**, ein Dokumentarfilm des großen deutschen Meisterregisseurs Wim Wenders (geb. 1945, Hauptwerke „Der Himmel über Berlin“ und „Paris, Texas“) in der Dauer von 92 Minuten. „Ein Porträt von Jorge Mario Bergoglio, der seit 2013 als Papst Franziskus Oberhaupt der katholischen Kirche ist. Regisseur Wim Wenders will damit einen Film mit, nicht über den Papst inszenieren und macht ihn zu einer Plattform, über die der Papst für ihn zentrale Botschaften vermittelt: Die Forderung nach Solidarität mit den Armen und nach einem respektvollen Umgang mit der Schöpfung sowie von Menschen, Nationen und Religionen miteinander - im Geist von Bergoglios ‚Namens-

geber‘ Franziskus von Assisi, dessen Vorbild mittels Sequenzen, die wie Passagen aus einem Stummfilm-Porträt des Heiligen inszeniert sind, heranzitiert wird. Wenders verwebt Archivaufnahmen von Reisen und Reden des Papstes mit Passagen aus vier langen Gesprächen, die er im Verlauf von zwei Jahren mit ihm führte, und macht daraus eine intensive Begegnung, die auf kritische Distanz bewusst verzichtet, um mittels Film jene Nähe herzustellen, die Franziskus selbst als Kern seiner pastoralen Arbeit sieht.“ (filmdienst)

- **Maria Magdalena** ist ein Langspielfilm des australischen Regisseurs Garth Davis (geb. 1974, „Lion – Der lange Weg nach Hause“) und eine australisch-britisch-US-amerikanische Koproduktion in der Dauer von 115 Minuten, die Hauptrollen haben Rooney Mara (Maria Magdalena) und Joaquin Phoenix (Jesus von Nazareth) inne. „Als Jüngerin in der Gefolgschaft von Jesus und als Zeugin seiner Kreuzigung, Grablegung und Auferstehung ist Maria Magdalena eine der bedeutendsten Figuren der Bibelgeschichte. Doch sie ist auch eine moderne junge Frau, die selbstbewusst und mutig gegen die Geschlechterrollen und Hierarchien ihrer Zeit rebelliert. Auf der Suche nach ihrem ganz persönlichen Lebensweg sagt sie sich von ihrer Familie los, um sich dem charismatischen Jesus von Nazareth und seinen Jüngern anzuschließen. Gemeinsam machen sie sich auf eine spirituelle Reise nach Jerusalem.“ (stiftung lesen)

„Pfarrkino“ gefällig? Filmabende oder -nachmittage, von der Pfarre veranstaltet?

So etwas ist in unserer Diözese schon seit Jahrzehnten möglich, da die Filme dieser Verleihstelle das öffentliche Vorführrecht bei pfarrlichen und sonstigen kirchlichen Veranstaltungen besitzen. Die

Private Pädagogische Hochschule Burgenland (PHB), 7000 Eisenstadt, Thomas-Alva-Edison-Straße 1 (Technopark, 2. Stock, Zi 305), T 05/9010 DW 30813, Fax DW 301, sowie M 0676 / 880 701 217
E rp.medienverleih@ph-burgenland.at und robert.ganser@martinus.at
W www.martinus.at/medienverleihstelle Österreichische Medienverleihstellen: www.medienverleih.at

beiden oben vorgestellten Filme sind nur zwei von einigen Langspielfilmen, die für einen Abend oder Nachmittag möglich sind. Dazu gibt es hunderte von kurzen Filmen (Dokumentar- wie Spielfilme) für verschiedene Generationen und Themenfelder, die Verleihkunden in den Formaten DVD und Onlinefilm zur Verfügung stehen, für den Einsatz der Onlinefilme werden Zugangsdaten benötigt.

Mag. Ganser steht Ihnen per Mail (robert.ganser@martinus.at) in dieser Sache mit folgenden Diensten zur Verfügung:

- Alle Verleihvorgänge inkl. dazu notwendiger Beratung.
- **Vergabe von Zugangsdaten zur Nutzung der Onlinedienste** dieser Verleihstelle.
- **Filmgespräch** bei einer **Veranstaltung** oder

Leitung einer solchen themenorientierten Veranstaltung nach entsprechender **Vereinbarung**.

- **Tipps bzw. Empfehlungen** im Zusammenhang mit solchen Veranstaltungen.

Für die notwendige **Technik** bzw. das **Video- und Audio-Equipment** haben Veranstalter selber zu sorgen, da die Verleihstelle keine Geräte zur Verfügung stellen kann.

Auf www.medienverleih.at (dort auf der Startseite auf „Eisenstadt“ klicken) können Sie sich jederzeit über das Verleihangebot informieren, auf www.martinus.at/institution/5005/verleihangebot werden Sie dort unter „Neu und aktuell“ über die aktuellsten Neuerscheinungen informiert, ebenso über die Verleihbedingungen, und unter www.martinus.at/institution/5005/medienpaedagogik gibt es auch noch einige weitere Tipps zum Medieneinsatz.

Referat für Glaubenskommunikation und pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit

Lange Nacht der Kirchen 2019

Am **Freitag, dem 24. Mai 2019** findet diese Veranstaltung wieder österreichweit statt, und an dieser Stelle die weiteren für Teilnehmer wichtigen Informationen:

- 1. Anmeldungen sind ab sofort formlos bei Mag. Ganser möglich**, und zwar per **E-Mail** oder **telefonisch** (Kontakt Daten siehe nächste Seite). Ein eigenes Anmeldeformular gibt es nicht.
- 2. Wer sich zu dieser Aktion anmeldet, erhält innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt der Anmeldung von mir per Mail eine Bestätigung sowie (als pdf-Dokument) Informationen zur weiteren Organisation** (z.B. nähere Informationen zu Terminplan, Programmeingaben, Werbematerial etc.).
- 3. Ende der Frist für Anmeldungen und Werbematerialbestellungen: 8. Februar 2019!**
- 4. Ende der Frist für Programmeingaben: 18. März 2019!**

5. Motto/Bibelspruch 2019: „Dann singt ihr Lieder wie in der NACHT, in der man sich heiligt für das Fest“ (Jes 30,29a, aus grafischen Gründen nach der Einheitsübersetzung von 1980)

Wie Sie sehen, befinden wir uns nun direkt in diesem Zeitraum, wo man sich zur Teilnahme entscheiden und Weiteres vornehmen kann und soll (und von den Fristen her gesehen eigentlich muss). **Bitte nützen Sie diese Zeit und überlegen Sie sich Ihre Teilnahme**, wobei diese Einladung insbesondere jenen gilt, die bis jetzt noch nie oder schon lange nicht mehr daran teilgenommen haben!

Wer in Kirche im weitesten Sinn – also Kirchengebäude, Gemeinde und Glaubensgemeinschaft – mehr zu sehen bereit ist als einen Ort des Üblichen und Gewohnten, wer bereit ist, Neues zu wagen und Mitmenschen das erfahrbar zu machen, und auf diese Art und Weise Verkündigungsdienst betreiben und mit Kultur und Bildung zu verbinden will, darf sich hier entfalten. Dass ökumenische Aspekte bei dieser Aktion seit jeher

eine gute Rolle spielen, sei auch noch erwähnt.

Da **bis 18. März d. J.** alle Eingaben erfolgen sollen, um im Programmheft aufscheinen zu können, also **alle Kirchen- und Programmdateien sowie Werbematerialbestellungen** vorhanden sein sollen, ergeht hiermit die freundliche Einladung an alle, die daran teilnehmen wollen und im Programmheft aufscheinen wollen, die letzten Tage bis Ende dieser Frist entsprechend zu nützen.

Wichtig für alle, die sich ab 19. März d. J. nachträglich anmelden oder zur Teilnahme entschließen: Auch wenn man im Programmheft nicht mehr aufscheinen kann, besteht **trotzdem unbedingte Anmeldepflicht** (bis Mitte Mai, also einige Tage vor der Veranstaltung), man muss dann auf der bundesweiten Website im Bereich des Burgenlandes aufscheinen können. **Eine Teilnahme ohne Anmeldung widerspricht klar den Bestimmungen und dem Sinn dieser Aktion, und ist daher auf jeden Fall zu vermeiden.**

Zum **Werbematerial:** Dieses soll in der zweiten Hälfte des Monats April nicht nur an die Teilnehmer versandt, sondern auch an alle anderen Pfarren. Pfarren, die nicht an dieser Aktion teilnehmen, werden schon jetzt freundlich darum ersucht, zumindest so viel Kollegialität aufzubringen, dass sie auf Angebote in ihrer Region hinweisen. Es handelt sich hier schließlich nicht um interne Pfarrfeste von Nachbarpfarren, die einen nichts angehen würden, sondern um Veranstaltungen einer diözesanweiten Aktion.

Weitere Informationen finden Interessierte unter www.martinus.at/langenachtderkirchen, natürlich steht dafür auch Mag. Ganser zur Verfügung.

Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit: Aktion „Was unser Herz begehrt“

Eine Diözesanstelle für pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit soll Pfarrblattmacher/innen und Pfarr-Webmaster/innen etwas bieten, womit allen (oder zumindest recht vielen) wirklich gedient ist.

Um aber in Erfahrung zu bringen, was das Herz der Pfarrmedien-Verantwortlichen in den Pfarren unserer Diözese begehrt (um es mit dem Namen der Aktion zu sagen), bedarf es einer Umfrageaktion wie dieser: **Alle, die sich in ihrer Pfarre im Bereich der pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit betätigen, sind freundlich dazu eingeladen, sich im Zeitraum von 14. Jänner bis 18. Februar 2019 an dieser Umfrageaktion zu beteiligen!**

Die entsprechende Aussendung erging am 14. Jänner 2019 an alle Pfarren, die Veröffentlichung der Ergebnisse dieser Umfrageaktion wird Ende Februar 2019 erfolgen. Schon jetzt kann von Seiten des Diözesanreferats her festgestellt werden, dass die Ergebnisse als richtungsweisend für die weitere Arbeit nicht nur der Diözesanstelle, sondern der weiteren Entwicklung der pfarrlichen Medienarbeit in der Diözese Eisenstadt zu betrachten sind.

7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, T 02682/777 217 sowie M 0676/880 701 217

E robert.ganser@martinus.at

W www.martinus.at/langenachtderkirchen | www.martinus.at/pfarrlicheoeffentlichkeitsarbeit | www.martinus.at/glaubenskommunikation

Vikariat für ungarische Belange

Einkehrtag für Senioren

Das Referat für Seniorenpastoral lädt wieder zur Vorbereitung auf Ostern ein.

Dienstag, 2. April 2019

Haus der Begegnung
Kalvarienbergplatz 11, Eisenstadt
Referent: Msgr. Franz Graf
Thema: „Phasen der gläubigen Existenz: Betroffenheit – Begeisterung – Bewährung“

Teilnahmebeitrag:

€ 10,00 pro Person – darin enthalten sind die Pausengetränke und das Mittagessen

Eingeladen sind alle Personen in der nachberuflichen Phase – ganz besonders auch alle, die schon einmal bei der Seniorenwoche in Mariazell dabei waren!

Mittwoch, 10. April 2019

Haus St. Vinzenz, Schütznerstraße 15, Pinkafeld
Referent: Br. Martin Treipl

Nehmen Sie Freundinnen und Bekannte mit!

Ablauf an beiden Orten:

9.30 Uhr bis 12.30 Uhr – 2 Einheiten (Impuls und Austausch), dazwischen Pause
Mittagessen
13.45 Uhr Messe als Abschluss des Tages

Um **Anmeldung** bis zum 28.3. für Eisenstadt bzw. 4.4. für Pinkafeld wird gebeten:
T 0 26 82 / 777-217
Pastoralamt, Referat für Seniorenpastoral
Mag. Robert Ganser
E robert.ganser@martinus.at

.....

Ausgebootet!

Mittelmeer - Balkanroute - Burgenland?! - Studiennachmittag von phburgenland, Caritas, Katholischem Bildungswerk und Forum Kath. Erwachsenenbildung

Das Thema „Flüchtlinge“ scheint jetzt in der breiten Öffentlichkeit an Brisanz verloren zu haben. Die meisten sind irgendwie/-wo untergebracht, haben irgendwie/-wo einen Platz bekommen. Jetzt aber heißt es, dranbleiben! Jetzt geht es nicht mehr um „Erste Hilfe“, sondern um Möglichkeiten zur Integration und ums „miteinander-Leben“. Nachhaltige Flüchtlingsbetreuung braucht passende Konzepte. An diesem Nachmittag wollen wir ganz konkrete Integrationsinitiativen kennen lernen und uns über die momentane Situation von geflüchteten Menschen informieren.

28. Februar 2019

14.30 - 18 Uhr
BIP - Begegnung in Pinkafeld, Rathausplatz 5/2, Stock, 7423 Pinkafeld

Programm

- Vortrag von Elias Bierdel mit Diskussion
- Vorstellung und Besichtigung von BIP - Begegnung in Pinkafeld
- Austausch mit Geflüchteten und Freiwilligen

Elias Bierdel ist ein deutscher Journalist und arbeitet seit 2010 am Österreichischen Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung. 2004 geriet er in die Schlagzeilen, als er von den italienischen Behörden festgenommen wurde, nachdem er mit seinem Hilfsschiff 37 afrikanische Flüchtlinge auf Sizilien an Land gebracht hatte, die aus Seenot gerettet worden waren.

Um **Anmeldung** bis spätestens 18. Februar wird gebeten! Begrenzte Teilnehmer/innenzahl!
T 0 26 82 / 777-281 E kbw@martinus.at

Pilgerreisen

Preis

Pauschalpreis / Person im DZ € 850,-
Einbettzimmerzuschlag € 120,-
Europäische Reiseversicherung / Person € 47,-
Begrenzte TeilnehmerInnenzahl!
MindestteilnehmerInnenzahl: 16 Personen

Reisebegleitung

Kan. GR Mag. Martin Korpitsch,
Generalvikar der Diözese Eisenstadt

Information

St. Martinus-Gemeinschaft Eisenstadt
7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21
T 0 26 82 / 777 281
E kbw@martinus.at

Anmeldeschluss

31. Jänner 2019
Gültiger Reisepass oder Personalausweis
erforderlich!

Deutschland - via sancti Martini

Der Martinusweg ist nicht nur ein Wanderweg. Er verbindet Kirchen, deren Patron der heilige Martin ist, und lädt so alle Pilger ein, sich mit dem heiligen Martin, seinem Leben, seinem Glaubenszeugnis und seinem Wirken auseinanderzusetzen. Pilgern auf dem Martinusweg kann so zur Spurensuche werden: nach Spuren des Heiligen Martin, aber mehr noch nach Spuren Gottes in unserem Leben.

Der Martinusweg durch die Diözese Rottenburg-Stuttgart bildet das Mittelstück der neuen europäischen Mittelroute der „via sancti Martini“ zwischen Szombathely und Tours.

Einen Teil dieses Weges wollen wir nun miteinander gehen und laden Sie zum Mitpilgern ein!



Bulgarien - Pilgern mit dem Diözesanbischof

Bulgarien ist vielen von uns wenig bekannt. Die christliche Tradition reicht auf ganz frühe Ur-

Preis

Pauschalpreis / Person (Doppelzimmer) € 1.165,-
Einbettzimmerzuschlag € 195,-
Europäische Reiseversicherung / Person € 64,-
Bustransfer Flughafen Wien hin/retour / Person: € 30,-

Anmeldeschluss

31. Jänner 2019 (Nachmeldung möglich)
Reisepass muss nach der Ausreise noch sechs Monate gültig sein!

Information

Pilgerkomitee der Diözese Eisenstadt
7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21
T 0 26 82 / 777 291
E pilgerkomitee@martinus.at

sprünge zurück. Auf dieser Pilgerreise werden wir Sofia, die heutige Hauptstadt, Plovdiv, die europäische Kulturhauptstadt 2019, Varna, die Meereshauptstadt, zudem die größten und weltberühmten Klöster Rila und Bratschkovo besuchen. Wir feiern miteinander Gottesdienst in den Kathedralen von Sofia und St. Louis und begegnen der christlichen Vielfalt, vor allem auch in der Überlieferung der bulgarischen Orthodoxie.

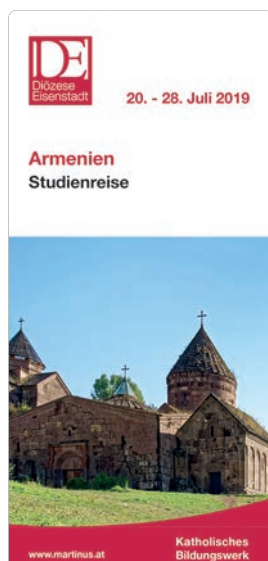
Die malerischen Landschaften, das Tal der Rosen, das Schwarze Meer, die Spezialitäten aus der bulgarischen Küche werden uns auf dieser Reise begleiten und in Erinnerung bleiben.



Studienreisen

Armenien - Wiege des Christentums

Bei dieser Studienreise besichtigen wir die pulsierende Metropole Jerewan und den pittoresken Sewan See, die „Blaue Perle“ der Kaukasusregion mit atemberaubenden Gebirgslandschaften. Wir entdecken Armenien, das erste christliche Land der Erde, mit seinen uralten und sakralen Bauten, historischen Kathedralen und Klöstern, aber auch die einzigartige Handschriftensammlung in Jerewan. Wie lebendig der Glaube im heutigen Armenien noch ist, erfahren wir im religiösen Zentrum Etschmiadsin. Beim Brotbacken sowie beim gemeinsamen Mittagessen lernen wir Armenien kulinarisch kennen. Die Armenier haben sich trotz der tragischen Ereignisse in ihrer Geschichte einen ungebrochenen Lebensmut bewahrt und empfangen Besucher mit herzlicher Gastfreundschaft.



Preis

Pauschalpreis / Person im DZ € 1.590,-
Einbettzimmerzuschlag € 245,-
Europäische Reiseversicherung / Person € 97,-
Begrenzte TeilnehmerInnenzahl!
MindestteilnehmerInnenzahl: 35 Personen

Reisebegleitung

Kan. GR Mag. Martin Korpitsch, Generalvikar der Diözese Eisenstadt

Information

Katholisches Bildungswerk der Diözese Eisenstadt
7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21
T 0 26 82 / 777 281
E kbw@martinus.at

Anmeldeschluss

31. März 2019 (Nachmeldung möglich)
Reisepass muss nach der Ausreise noch sechs Monate gültig sein!

Die Kathedralen Frankreichs

Lernen Sie die schönsten Kathedralen in Frankreich kennen – von Metz über Notre-Dame in Paris, Orléans, Tours, Chartres, Reims und Straßburg. Erfahren Sie mehr über diese Wunderwerke der gotischen Baukunst, über ihre Architektur, über ihre Erbauer und ihre Auftraggeber. Stadtbesichtigungen runden diese Studienreise ab.



Preis

Pauschalpreis / Person (Doppelzimmer) € 1.270,-
Einbettzimmerzuschlag € 315,-
Europäische Reiseversicherung / Person € 64,-
Begrenzte TeilnehmerInnenzahl!
MindestteilnehmerInnenzahl: 30 Personen

Anmeldeschluss

31. März 2019 (Nachmeldung möglich)
Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich!

Information

Katholisches Bildungswerk der Diözese Eisenstadt
7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21
T 0 26 82 / 777 281
E kbw@martinus.at



Steyler Missionare
Zeitschriftenapostolat St. Gabriel

Werden Sie Unterstützer des weltweit helfenden Netzwerkes der Steyler Missionare. Sichern Sie sich Ihren persönlichen **Steyler Kalender 2019** solange der Vorrat reicht **reduziert um minus 50%!**



Grenzenlos:

Das ist das Meer.
Auch die Liebe.
Die Freude.
Und die Freiheit,
die Grenzen überwindet.
Wir sollen und wollen über die
Grenzen unserer eigenen Welt
hinausschauen – und das
machen die Steyler mit und in
dem neuen

Michaelskalender 2019



Tischkalender 2019



Bildkalender 2019

Steyler Missionare e. V.
Zeitschriftenapostolat St. Gabriel
Grenzgasse 111 / Objekt 1
A-2340 Maria Enzersdorf

T: 02236-389550-40
service@steyler.online

www.steyler.eu
www.steyler-zeitschriften.eu
www.steyler-klosterladen.eu

Gedenktag des seligen Ladislaus Batthyany-Strattmann (22.1.) - Welttag der Kranken (11.2.)

Hintergrund des Welttags der Kranken ist ein von Papst Johannes Paul II. initiiertes Gedenktag anlässlich des Festes Unserer Lieben Frau von Lourdes.

Der Dienst an den Kranken ist ein Grunddienst der Kirche, basiert auf der Botschaft Jesu, der auf Unverständnis und Infragestellung geantwortet hat: „Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken.“ (Lukas 5, 31) In dieser Begegnung Jesu mit seinen Kritikern wird bereits deutlich, dass der Dienst der Heilung ein umfassender ist, also nicht nur im Blick auf das körperliche Unwohlsein, sondern in einer ganzheitlichen leiblich-seelischen Dimension gesehen werden muss.

Die körperliche Dimension ist wesentlich; aber ohne soziale Bezüge nützt auch ein „gesunder“ Körper wenig. Denn der Mensch ist auf Gemeinschaft hin angelegt, er ist ein Gemeinschaftswesen. Und gerade diese Dimension, dieses Ausgerichtetsein auf ein „Du“, das weist den Menschen über sich selbst hinaus – ja, sogar über das, was wir sinnlich (naturwissenschaftlich) erfassen können. „Gesundheit“ und „Wohlergehen“ beinhalten immer eine transzendente Komponente.

Die kirchliche Tradition kennt die Praxis der „Werke der Barmherzigkeit“, in Anlehnung an Matthäus 25.

Die leiblichen Werke:

- Hungrige speisen
- Durstige tränken
- Fremde beherbergen
- Nackte kleiden
- Kranke pflegen
- Gefangene besuchen
- Tote bestatten

Die sieben geistlichen Werke der Barmherzigkeit:

- Unwissende belehren
- Zweifelnden raten
- Trauernde trösten
- Sünder zurechtweisen

- Dem Beleidiger verzeihen
- Unrecht ertragen
- Für Lebende und Tote beten

Joachim Wanke, em. Bischof von Erfurt, formulierte die Werke der Barmherzigkeit für unsere Zeit:

- Einem Menschen sagen: Du gehörst dazu
- Ich höre dir zu
- Ich rede gut über dich
- Ich gehe ein Stück mit dir
- Ich teile mit dir
- Ich besuche dich
- Ich bete für dich

Das könnte auch als eine spirituelle Anleitung für Krankenbesuche verstanden werden.

Der seliggesprochene Arzt Dr. Ladislaus Batthyany-Strattmann hat auch seinen ärztlichen Dienst in so einer spirituellen Weise verstanden und zu leben versucht, wie ein Tagebucheintrag nahelegt:

„Ich liebe meinen Beruf, der Kranke lehrt mich Gott immer mehr lieben, und ich liebe Gott in den Kranken, der Kranke hilft mir mehr als ich ihm! Er bedeutet für mich und überhäuft mich und meine Familie mit Gnaden. Der Kranke macht mich dank Gottes Güte zu einem Simon von Cyrene, indem ich helfe, das Kreuz Christi tragen, das Kreuz des Nächsten durch Nächstenliebe!“

Es ist gut, dass die moderne Medizin und Pflege, auf Basis naturwissenschaftlicher Erkenntnisse, früher oft unvorstellbare Erfolge in Heilung und Betreuung erzielen kann. Dass dabei die Gefahr besteht, den Menschen an sich aus dem Blick zu verlieren und nur seine konkrete Beschwerde isoliert zu betrachten, gehört ebenso zum heutigen Allgemeinwissen.

Diese beiden Gedenktage am 22. Jänner bzw. 11. Februar könnten Anlass sein, sich aus christlicher Perspektive immer wieder zu vergewissern, ob noch der Mensch um seiner selbst willen im Zentrum der Sorge und Begleitung steht.

Nikolaus Faiman

Buchtipps



Jürgen Erbacher

Weiterdenken. Franziskus als Papst und Politiker.

Für Papst Franziskus gilt: „der Mensch zuerst“. Die arme und barmherzige Kirche, die er will, ist eine zutiefst politische Kirche. Er orientiert sich konsequent an Jesus; setzt Zeichen, arbeitet an Grundlagen und Strukturen für ein gerechteres Miteinander. Stärker noch als seine Vorgänger setzt er sich für einen nachhaltigen Lebensstil ein. 2018, 174 S., 19,60.



Thilo Sarrazin

Feindliche Übernahme

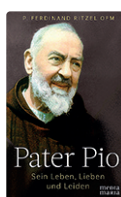
Das vieldiskutierte Buch des deutschen Sozialdemokraten über die stetig wachsende Ausbreitung und den zunehmenden Einfluss des Islam in Europa – für alle, die sich selbst ein Bild hinsichtlich der Gedanken des Autors machen möchten – denn die meisten, die darüber reden, haben das Buch gar nicht gelesen. 2018, 495 S., € 25,70.



Notker Wolf

Schluss mit der Angst

Ein kämpferisches Buch, das Mut macht und auffordert, Verantwortung zu übernehmen und das Grundvertrauen ins Leben nicht zu verlieren: „Deutschland ist eine Angstgesellschaft geworden. Es ist auch okay, Angst zu haben. Aber ich möchte den Menschen helfen, damit umzugehen, damit sie frei sind für das Wesentliche.“ 2017, 160 S., € 17,90.



P. Ferdinand Ritzel OFM

Pater Pio. Sein Leben, Lieben und Leiden.

Aufgrund des persönlichen Kontaktes und der umfassenden Grundlagenforschung konnte P. Ritzel eine beeindruckende Biografie über Pater Pio schreiben. Er war einer seiner geistlichen Söhne. Wenn Sie auch schon Bücher über Pater Pio besitzen sollten, keines ist vergleichbar mit diesem von P. Ritzel. 2018, 352 S., € 19,50.



Martin Duda

Licht in der Nacht der Seele. Wie Lesen bei Depressionen hilft

Viele Werke der Literatur haben eine heilsame und therapeutische Wirkung. Die Gedanken, die sich vorher im Kreis drehten, kommen beim Lesen zur Ruhe, ordnen sich und werden klarer. Der Bibliothérapeut Martin Duda bietet mit seinen ausgewählten Texten und Buchtipps Hilfe zur Selbsthilfe an. Er zeigt, wie Lesen dazu beitragen kann, der Ausweglosigkeit der Depression zu entkommen. 2018, 159 S., € 16,50.



Christa Meves

Von der Natur zum Geist

Christa Meves will verdeutlichen, dass die Fähigkeit des Menschen zur Einsicht es ihm ermöglicht glückliche, zufriedene und gesunde Menschen zu werden. 2017, 81 S., € 5,90.

Ich bestelle

- Stück Weiterdenken
- Stück Feindliche Übernahme
- Stück Schluss mit der Angst
- Stück Pater Pio
- Stück Licht in der Nacht der Seele
- Stück Von der Natur zum Geist

Name: Telefon:

Adresse:



St. Rochus-Straße 21
7000 Eisenstadt
T 02682 / 777 - 279, F -252
martinsverlag@martinus.at

Hrvatska sekcija



Pastoralnoga ureda Željezanske biskupije

St. Rochus-Str. 21, 7000 Eisenstadt/Željezno, T 02682/777-296, F 02682/777-298

Februar-marc-april/veljača-ožujak-travanj 2019.

Novi biskupski vikar za hrvatske posle Željezanske biskupije

S 1. januarom 2019. naslijedio je duh. savj. mag. Željko Odošić kot biskupski vikar za posle hrvatskih vjernikov Željezanske biskupije č. kan. mag. p. Štefana Vukića OMV, ki je ovu službu vjerno vršio već od osam ljet od oktobra 2010. Novi biskupski vikar mag. Odošić u isto je - kot je bio i njegov prethodnik - ravnatelj Hrvatske sekcije i urednik Glasnika, ostaje ravnatelj hrvatskih shodišćev ter nadalje vrši i službu farnika u Trajštofu i Uzlopu kot i farskoga moderatora u Vulkaprodrštofu, Cogrštofu i Otavi.

Novi biskupski vikar mag. Odošić u novoj službi nakanjeno ima velik program obnove. Kot prvo ostvaren je novi oblik "Glasnika - Crikvene novine Željezanske biskupije", čiji novi dizajn je počeo p. Vukić OMV jur pripravljeni. Ostale nakane i plani novoga biskupskoga vikara slijedit će du korak za korakom.

Hrvatska sekcija ovim putem srdačno pozdravlja svojega novoga ravnatelja biskupskoga vikara mag. Odošića a od srca i iskreno veli "Bog plati!" dosadašnjemu ravnatelju p. Štefanu Vukiću OMV za svu skrb i brigu za hrvatske vjernike i hrvatske posle. Novoga i dosadašnjega biskupskoga vikara neka Gospodin Bog i nadalje prati svojim blagoslovom a zagovara Kraljica Hrvatov!

Skupna hrvatska shodišća 2019.

Vincjet: subotu, 23. marca

Jura: nedilju, 5. maja

dičje shodišće: četvrtak, 6. junija u Filež

Koljnof: 30. junija

Celje: 23. - 25. augusta

Lovreta: 14. - 15. septembra

Željezno: 6. oktobra

Dijecezansko putovanje 2019.

peljat će od 8. do 14. julija u Bugarsku.

Glasnik - novo lice i novi štitelji/ice

S prvim brojem ovoga 2019. ljeta Glasnik dobio je novoga urednika - ovo je biskupski vikar duh. savj. mag. Željko Odošić. A "Glasnik" dobio je i novo lice. U vedrom raspoloženju želi dostignuti i svakoga vjernika i Hrvata ter je novi urednik pokrenuo i akciju zadobljenja novih štiteljev i štiteljic.

"Glasnik - Crikvene novine Željezanske biskupije" morete naručiti za 25,- € za cijelo ljeto (jedan broj: 0,50 €) u uredništvu na slijedećoj adresi:

Glasnik-

Crikvene novine Željezanske biskupije:

St. Rochus-Straße 21

A-7000 Eisenstadt/Željezno

tel.: 02682/777-296

e-mail: glasnik@martinus.at

Dobrovoljne dare i pretplatu morete poslati

na slijedeći konto-broj:

Raiffeisenlandesbank Burgenland

IBAN: AT 24 3300 0000 0101 4315

Glasnik - shodišće u Svetu zemlju

Od 17. do 23. marca 2019. štitelji/ice "Glasnika" putuju pod peljanjem novoga urednika biskupskoga vikara mag. Željka Odošića u Svetu zemlju. Štitelje/ice nimških crikvenih novih "martinus" pelja generalni vikar kan. mag. Martin Korpitsch. Hodočasniki pohodit će du sveta mjesta i slaviti sv. maše a vrhunac je svakako pohod gradov Jeruzalem i Betlehem ...

27. Svitski dan bolesnikov 11. februara

Dar je sposoban suprotstaviti se individualizmu i suvrimenomu društvenomu razdvajanju, da bi se med narodi i kulturami potaknule nove veze i različiti oblici ljudske suradnje, istaknuo je papa Franjo u poruci za 27. Svitski dan bolesnikov, ki se slavi 11. februara širom svita a ljetos posebno svetako u Kalkuti, u Indiji. Tema poruke je "Zaman ste prijeli, zaman davajte!" (Mt 10, 8).

Milosne dane korizme i blažen Vazam 2019. ljeta!

TrauerRaum

nach dem Tod eines nahestehenden Menschen meinen Weg in der Trauer finden

Sterben und Tod eines nahestehenden Menschen bedeuten oft einen schmerzlichen Verlust. Das Leben hat sich verändert. Es ist herausfordernd mit den wechselnden Gefühlen und Bedürfnissen umzugehen.

Die Gruppe trifft sich siebenmal. Dabei werden wesentliche Aspekte des Trauerns durch verschiedene methodische Zugänge erschlossen. Zentraler Punkt sind immer die eigenen Erfahrungen der Teilnehmenden, die in dem entstehenden vertrauten und sicheren Rahmen geteilt werden können.

Termine

13.3., 20.3., 27.3., 17. April, 24. April, 8. Mai und 15. Mai 2019
jeweils Mittwoch, 16 -18 Uhr

Ort

Pongratzhaus, Lionsplatz 1, 7000 Eisenstadt

Kosten

€ 98,-- (7 Treffen, inklusive Materialien)

Anmeldung bitte bis spätestens 28. Feber 2019

Leitung

- Mag.^a Elsbeth Sitzwohl, Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin
- Mag.^a Alexandra Moritz, Theologin & Psychotherapeutin i.A.u.S.

Kontakt & Information

Mag.^a Alexandra Moritz, Pastoralamt
T 02682 / 777 – 205
M 0676 / 880 708 171
E alexandra.moritz@martinus.at
W www.martinus.at



Impressum:

„Informationen des Pastoralamtes“.
Informationsblatt des Pastoralamtes der
Diözese Eisenstadt.

Inhaber, Herausgeber, Redaktion, Hersteller:
Pastoralamt der Diözese Eisenstadt,
7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21,
T 02682 / 777-242
F 02682 / 777-252
E christine.heuduschits@martinus.at
W www.martinus.at/pastoralamt

Erscheinungsort: 7000 Eisenstadt
Verlagspostamt: 7000 Eisenstadt P.b.b.
Vertragsnummer: Plus.Zeitung 12Z039465 P